

Inhalt

Vorwort.....	7
I. Zur alt- und neugermanistischen Editionsphilologie	13
Lexikon-Artikel „Edition“ (1996)	15
II. Zur neugermanistischen Editionsphilologie:	
Überlieferungsmaterial, Aufgaben, Techniken, Erkenntnisgewinne	41
1. „Überrest“ und „Tradition“. Editionsprobleme von Tagebüchern, dargestellt an Klopstocks Arbeitstagebuch (1983).....	43
2. Deutungen literarischer Arbeitsweise (1986)	59
3. Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition (1995)	98
4. Den Autor besser verstehen: aus seiner Arbeitsweise. Prolegomenon zu einer Hermeneutik textgenetischen Schreibens (1998)	117
5. Ein großer Philologe. Hans Zeller zum achtzigsten Geburtstag (2008).....	164
III. Editionsphilologische Annäherungen an Klopstock.....	203
1. Zur Edition von Klopstocks Oden (1982)	205
2. Editionsphilologen einmal wieder auf Abwegen? Einblicke in ihre Werkstatt für interessierte Laien aufgrund einer Ausstellung der Hamburger Klopstock-Ausgabe (2004)	227
3. Klopstock-Editionen. Annäherungen an den Autor (2005).....	254
IV. Rezensionen	287
1. Georg Christoph Lichtenberg: Briefwechsel, Band 1 bis 2, herausgegeben von Ulrich Joost und Albrecht Schöne (1986).....	289
2. Kritische Edition als Datenverarbeitung? Heinrich von Kleist: Die Familie Ghonorez / Die Familie Schrottenstein. Eine textkritische Ausgabe, bearbeitet von Christine Edel (1995).....	320
3. Almuth Grésillon: Éléments de critique génétique. Lire les manuscrits modernes (1997).....	337
4. Conrad Ferdinand Meyer: Briefwechsel, historisch-kritische Ausgabe, herausgegeben von Hans Zeller, Band 1 bis 3 (2008).....	342

V. Zum Abschluß:	
Ein ernst- und scherzhafter Versuch der Selbstbespiegelung	355
Wir Philologen.	
Über eine unscheinbare Disziplin im Zeitalter der Schaukünste (2003)....	357
VI. Bibliographie und Drucknachweise	373